

Häß aus Liebe.

Roman nach englischem Motiv.

Autorisirt, freie Bearbeitung von Max von Weiskirchen.

(Fortsetzung.)

— Arme Lola, dachte Lady Mammore...

Trotz alledem wollte es ihr nicht mehr gelingen...

— Ich will nicht mehr des Abends allein aufbleiben...

— Ich bin bereit, ich habe geschlafen...

— Ich bin beunruhigt wegen des Herrn...

Die Verhörerin, welche aus den Jügen der jungen...

— Es ist nicht die geringste Ursache vorhanden...

— Sie sah hinab über die Freitreppe nach dem prächtigen...

Feststellung des Ursprungs der Erdkunde.

Der Verein für Erdkunde hielt gestern Abend zur...

Es folgte hierauf der Vortrag des Herrn Pastor...

gab es nicht; in der Finsterniß den Pfad zu verlieren...

— Darf ich mir die Anfrage erlauben...

— Er war es auch nicht und deshalb bin ich...

— Es ist gewiß keine Veranlassung dazu...

— Wiederholte er seine frühere Frage.

— Nein, er hat mir's nicht gesagt...

Es riefelte ihr plötzlich eilig kalt über den Rücken...

— Mhlahdy sehen ja selbst...

— Ach sehe es ein.

Am liebsten wäre sie aber trotzdem selbst hinaus geeilt...

— Ich möchte Mhlahdy nicht gerne allein lassen...

Und so geschah es denn auch...

Als Jorðham endlich zurückkehrte...

Lady Mammore rang in Verzweiflung die Hände.

— Ich möchte Mhlahdy nicht gerne allein lassen...

— D Jorðham, ich fürchte so sehr...

— Nehmen Sie meinen Rath an...

— Aber, Jorðham, sprach sie mit thranenfeuchten...

— Ich will selbst in den Park hinuntergehen.

— Aber nicht allein Mhlahdy...

Diese Stille herrschte; nur in dem Epheuerranke...

— Ueberreden Sie Mhlahdy...

— Bianca ließ sich endlich dazu bereben...

sichern Säulen. Es wäre das chinesische Reich...

Die Religion der Chinesen setzt sich aus Götzendienst...

Herren Meyer II., Sommer I. und Trebit durch Affimation wiedergewählt und die Versammlung von dem Vorsitzenden Herrn Meyer II. mit dem Wunsch geschlossen, daß der segensreiche Verein auch ferner gehen und alle denselben noch fern stehenden Lehrer baldigst beitreten möchten.

* In der gestrigen Monatsversammlung des IV. kommunalen Wahlbezirks wurde zunächst ein Ansuchen vom Friseur-Denmal-Komitee verlesen, in welchem der Verein ersucht wird, die Denmalangelegenheit nach Kräften weiter fördern zu wollen. Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden wurde demgemäß beschlossen, daß in nächster Zeit den Einwohnern des Bezirks ein Circular übermittelt werden soll, in welchem um Zahlung von Beiträgen gebeten wird. Sodann wurde über die Beleuchtungsfrage Bericht erstattet. Wie bekannt, ist von den kommunalen Bezirksvereinen und dem Bürgerverein der Stadt Behörden eine Petition um Aufhebung, resp. Abänderung der Polizeiverordnung, welche das Beleuchten der Treppen u. d. in Hausöffnungen obligatorisch aufliegt, unterbreitet worden. Dem Ansuchen nach dürfte die Antwort in absehender Time ausfallen. Da die Angelegenheit eine Rechtsfrage ist, gebührt man, falls die Vereinigung sich damit einverstanden erklärt, den Ansuchen nach zu befleißigen. Hiermit erklärte sich die Versammlung einverstanden. Hierbei kam zur Erwähnung, daß in nächster Zeit ein „Hausbesitzerverein“ gegründet werden wird und würde dann auch dieser für das Weitertragen dieser Angelegenheit zu interessieren sein. (Die Hausbesitzervereine entstehen in erster Linie die Ermäßigung der Grund- und Gebäudemiete, welche, wie gesagt wurde, für ein Haus von etwa 30000 M. Werth fast ebensoviele beträgt, als die Steuer für ein Grundgrundstück von 20000 M.) — Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf das neue Schulgebäude. Hierzu wurde gesagt, daß die Entscheidung der Schulbehörde, welche bisher denjenigen Schülern der Elementarlehre gewährt wurde, welche sich auf dem Gymnasium durch Fleiß und gutes Betragen auszeichneten, die betreffenden Eltern schwer trifft, da ihnen dafür ein Äquivalent durch Gehaltsaufbesserung nicht geboten wird. Zudem trifft diese Maßnahme gerade die älteren Lehrer, welche lange Jahre hindurch unter den hier ebendamals bestehenden Gehaltsverhältnissen zu leben hatten. Vielleicht hätte es sich empfohlen, wenigstens für diese die ebendamals gewährte Vergünstigung noch weiter zu Recht bestehen zu lassen. Auch das Verweihen der väterlich erworbenen Kinder, an eine niedriger stehende Schule wurde als nicht opportun erkannt, sondern empfiehlt, daß es hier ebenso wie in Berlin gehandhabt werden möge, daß Kinder, welche zwei Jahre lang eine Schule besucht, und für welche wegen des erwähnten Todesfalles das Schulgeld nicht mehr entrichtet werden kann, demnach das Recht haben, auf derselben Schule zu bleiben. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Anlegung von Erdbegräbnissen auf dem Friedhofe. Von den Adjunkten des Möglichenworts wird es befürchtet, daß ihnen, trotz der bedeutenden Kosten für Trostbesuche, Gaslaternen u. (für ein Haus von 14 1/2 Meter Frontlänge 1050 M.) nur eine Straßbreite von 15 Metern zugestanden worden ist, während eine Breite von 15 Metern wünschenswert gewesen wäre. Der noch fehlende

Terrainstreifen hätte dem Friedhofe entnommen werden können und würde dann wohl auch noch so viel Platz übrig geblieben sein, um dort Erdbegräbnistätten (vorgesehen ist der Erlös von 50000 M.) zu vergeben. Der Vorstand genehmigt diese Angelegenheit im Auge zu behalten, an der betreffenden Stelle eine Terrainbeschichtung vorzunehmen und dem Vereine darüber Bericht zu erstatten. (Bezüglich des neuen Friedhofes konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß eine Braunkohlengrube sich erboten hat, einen Kanal zur Entwässerung ihrer Gruben in die Saale zu führen, welcher auch das Grundwasser des Friedhofes aufnehmen wird.) Zum Schluß wurde ein Schreiben des Bürgervereins bekannt gegeben, welches den IV. kommunalen Wahlbezirksverein ersucht, 20 M. zu den Kosten der Petition bezüglich Aufhebung des Canener Weges z. beizusteuern. — Als Privatmitteilung kam noch zur Erwähnung, daß der im vorigen Hof für die Hall. Waisenstiftung aufgestellte Scharappel sich bis jetzt, Dank der Freigebigkeit der betreffenden Gäste, recht ergiebig gezeigt hat. Es wurden demselben entnommen am 23. Januar 3 M., am 1. Febr. 11 M. und gestern 8 M. 50 Pf.

* [Nachkommen der Familie uneres Händel.] Wie uns einer unserer Mitarbeiter mittheilt, leben in Weisensfeld direkte Nachkommen der Familie Händel. Es ist dies der frühere Getreidemaler Händel, ein hochbejahrter Mann, mit seinem Kinde. Der älteste Sohn ist verheiratet, ein zweiter Sohn ist vierleiberig und betreibt ein kleines Geschäft, der dritte Sohn befindet sich ebenfalls in guten Verhältnissen und hat ein Kohlen- und Delgeschäfts. Von den beiden Töchtern des alten Herrn Händel ist die älteste, welche an den Schmidt Dittig verheiratet war, mit Hinterlassung von vier Kindern gestorben, die jüngste Tochter ist an den Steuerassistenten Schönbrunn verheiratet. Ein hiesiger Bürger, Herr Dr. Lehmann J., steht übrigens auch zu Händel indirekt in verwandtschaftlicher Beziehung.

* Die Neutral-Neger haben heute, am letzten Tage ihres Hierseins noch das interessante Schauspiel des Sumarangiwerens auf dem Hochplatze wozu sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hat. Man hat so Vieles von der eigenthümlichen Kunst der Neger gesehen, daß man einermassen vorbereitet zu jenen Schauspielen kam. Was die beiden Neger heute aber mit ihren einfachen hölzernen Instrumenten zeigten, überstieg doch bei Weitem die Erwartungen. Wie solche Bewegungen eines so einfachen Instrumentes und zwar mit solcher ausdauernden Kraft durch den bloßen Wurz hervorgerufen werden können, muß jedem Zuschauer räthselhaft erschienen sein; das aber hat man jedenfalls erkennen können, daß der Geschoß in so kurzer Hand zu einer sehr gefährlichen Waffe werden kann. Der Dank für dieses interessante Schauspiel gebührt wiederum dem Herrn Prof. Kirchhoff, welcher uns schon zuvor die Antrahaler in einer so belehrenden und amüsanten Weise vorgeschickt hatte.

* Am Restaurant „zum Gästler“ vereinigen sich gestern Abend eine Anzahl Schuhmachereimer, um über die Bildung einer neuen Schuhmachereinnung zu beraten. Da ihnen die bereits bestehende Innung nicht genügt. Die Gründung wurde beschlossen und der Entwurf eines Statuts vorgelegt und beraten. Weitere Versammlungen zwecks Durchführung des Beschlusses sollen demnächst folgen.

* [Unfälle.] Beim Reinigen eines Bottichs stürzte der in der Friedberg'schen Brunerei hieselbst beschäftigte Brauer Friedrich Schwarz zu unglücklich, daß er sich hierdurch beratige Verletzungen am Arme zuzug, die seine Heilung in die hiesige chirurgische Klinik erforderlich.

* Dem am Weihnachtseilabend v. Jahres im Hause Wittensbüder Nr. 16 in Giebichenstein verübten, aber mißglückten Diebstahls von 2 fetten Schweinen ist ein solcher in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. in dem Grundstücke des Herrn Kaufmann Giesler dafelbst, Trothastraße Nr. 25, gefolgt, jedoch ohne glücklich für die Diebe zu enden. Das Schwein war erst Abends zuvor gekauft und in dem Grundstück untergebracht worden, der Zugang jedoch sehr verschlossen. Trotzdem aber igeinen die Diebe, welche sehr orientirt gewesen sein müssen, mittelst Nachschlüssel zu dem Viehküfer gelangt zu sein, denn in der Morgentruhe war letzterer nicht mehr vorhanden. Soviel sich hat ermitteln lassen, das Schwein ist bis nach Trotha auf die Chauffee und auf derselben weiter nach Giebichenstein getrieben worden. Als sich dafelbst aber der Nachwächter Große zeigte, riefen die beiden Begleiter des Thieres aus, während letzteres von erlichem in Empfang genommen wurde, von welchem es später der Besitzer wieder erhielt. Die Thäter sind bis jetzt nicht ermittelt.

* [Diebereien.] In einem Neubau in der Meißnerstraße wurden kürzlich sämtliche dort von den am Bau beschäftigten Maurern zurückgelassene Arbeitssachen gestohlen. Als Diebin kommt die unverheiratete Antonie Henner'sdorf von hier in Frage, die kurz nach dem Diebstahl in dem Neubau nächtlich betreten wurde. Auch in der Nacht von vorgestern zu gestern wurde die H. wieder in einem andern Neubau betreten, wie sie dort die Nacht verbrachte. Wieberholt ist sie schon wegen Diebstahls bestraft. — Auf einem Holzagerplatz in der Klausforthstraße wurde kürzlich hinter Brettern versteckt ein Tragkorb mit mehreren wollenen Hemden, Schürzen, blaue wie weisse, und andere Sachen aufgefunden. Der Korb ist wahrscheinlich von einem Fußwägen gestohlen und von dem Diebe nach dem Fundorte gebracht, weil er vermutlich den Inhalt nicht geeignet verwerthen konnte. Ansehender gehört die Wäsche einem Fleischer, eine weisse Schürze ist A. D. gemeinet. Aus einem Grundstücke in der großen Ulrichstraße wurde vor einigen Tagen ein

schwarzer Mädchenpaletot gestohlen. Die Diebin ist eine Frauensperson im Alter von ca. 35 Jahren, die schwarze Blüschjade trug und ein Mädchen von ungefähr 5 Jahren bei sich hatte. Die Frau hatte in dem betreffenden Grundstücke geteilt und hatte diese Gelegenheit zum Stehlen benützt.

Bericht des Börsevereins zu Halle a/S.
am 12. Februar 1885.
Weizen 1000 kg besser bis 162 M., mittl. 147—152 M., feinste Waare stark angeh. u. wei. billiger. Roggen 1000 kg 140—147 M., fremder über Notiz. Gerste 1000 kg Süder: 130—140 M., Land: 142—155 M., feine Gballe: 160—175 M., Gerstenmalz 100 kg 27,00—28,00 Markt. Safer 1000 kg 142—147 Markt, feinst. Weizen-Gebote 1000 kg bis 175 M., Weizen meiß, 100 kg 20—21 M., Feinen 100 kg 18—24 M., Rinnel 100 kg ohne Angebot. Kleinaaten 100 kg, Roggkiste 60—90, Weiskette sehr fein 60—112, Schwebelöcher 60—110, Luzern 110—140, Esparlette 30—34, Rythmische 32—45, Rythmus 32—36,00, Feinchen 1000 kg Haas 250 M., Gerste 100 kg 34,50 M., Spiritus 10,000 Liter-Procent loco, ermattend. Kartoffel: 45— M., Rüben 42,20 M., Mäßel 100 kg 62— M., Solaröl 100 kg 8,25/30' 15,50—16 M., Malzfeine 100 kg dunkle 9,50 M., helle 10—11 M., Futtermehl 100 kg 14 M., Mehl, Roggen, 100 kg 10,75—11, M., Weizenmehl 9— M., Weizenroggen 10,25—10,50 M., Seifensüßholz 100 kg hiesige 14 M., fremde 13 M.

Alerte.
* Was ist die Uhr? Die Uhr ist ein bereits im 12. Jahrhundert in ihren Schmettern ähnlicher Bauart aufgetreten, in dieser von den müßigen Mönchen damaliger Zeit in deren Freistunden maßschieblich erfunden, vorher aber nur als Sand- oder Wasseruhr bekannt, der Menschheit sehr zum Nutzen geworden, aus den verschiedensten, der Verwendung entsprechenden Stoffen, wie Stahl, Eisen, Messing, Silber, Gold, Holz, u. getriebenen Metallen, Kupfern, Ketten, Federn, Ähren, Cylindern, Kesseln, Bechern, Geschichten, Dedern, Einfassungen, Gehäusen u. zusammengesetzter, in der Zeit an Orten unter ungleichen geographischen Längen um Minuten und Stunden differirender, ein Publikum angebracht, an Beobachten unbedingt erforderlich, in jeder Sprache zu findender, in der That umhergetragen, kurz, überall auszufindender, billig und theuer zu erwerbender, in der Form von Taschenuhren auf der Feinheit des Mechanismus mit dem aus Goldplatten oder Silber bestehender Rahmen des Unterzuges verbunden, und deshalb für den Fall des Verlorengehens oder für den Fall des Stehlens und in Betracht des Letzteren für den Fall des Weiterveräußerens leicht zur Wiederfindung und Wiederanfindung und mit Rücksicht auf den leistungsfähigen Umfang zur Entzündung des Spindelrades für, zur Unterbindung seiner Größe und seiner Beschaffenheit mit den verschiedensten Namen wie z. B. Zehnmehr, Wader, Wader, Regulator, Chronometer, Anteruhr, Cylinderruhr, Spindeluhr, Remontuhr, Wehruhr u. dergleichen, für den Fall des falschen Angebens der Zeit bei einzelnen Personen irtznehmender und namentlich Schulkinder, dadurch wegen deren in der Folge eintretenden Zufallstommens in die Stunde und Störung des Unterrichts leicht zur Befanntschaft mit dem spanischen Rohr verbleibender, im Uebrigen ferner noch oftmals zu Unannehmlichkeiten und Schäden Anlass gebender, wenn in irgend einem Theile Beschädigt und dadurch zum genaueren Angeben der Zeit überaus untauglich geworden, zum Ueberdies beizus seiner Reinigung oder Reparatur getragen, auf Schiffen zum Berechnen und Auffinden der augenblicklichen Lage in geographischer Länge und Breite deshalb nebst dem Kompaß und andern dazu mit in Anwendung kommenden Instrumenten dienender, jetzt mit den verschiedensten Verzierungen ausgestatteter Zeitmesser.
* Lebensweisheit. Ein Mann, der vor Ewigkeit fast verhungerte, traf mit einem jungen Verkünder zusammen, dem er wegen seines Reichthums Vorwürfe machte. „Leben Sie doch wie ich“, sagte er. — „Das“, erwiderte der junge Verkünder lachend, „kann ich noch thun, wenn ich nichts mehr habe.“

Telegraphische Mittheilungen.
Hamburg, 12. Februar. Wie die Direktion der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft mittheilt, hat der Dampfer „Geller“ nur auf kurze Zeit gestoppt und nach dem Berichte des von dem Agenten der Gesellschaft in Falmouth abgeordneten Baggagepampers alsbald die Reise nach New-York fortgesetzt.
Hamburg, 12. Februar. Die Hamburger Bürgerstadt wählte heute Abend an Stelle des zum Senator ernannten Hochmann den Dr. Otto Wendelsberg zum Präsidenten.
Rom, 11. Februar. Kammer der Deputirten. Ein von Vaccarini zu den Eisenbahn-Konventionen eingebrachtes, die Tarife betreffendes Amendement, das die Regierung nicht acceptirt hatte, wurde mit 174 gegen 106 Stimmen abgelehnt.
Rom, 11. Februar. Der „Popolo Romano“ schreibt, die englische Regierung habe erklärt, daß sie den Felsburg im Sudan allein fortzuführen beabsichtigt, jedoch ihrer Fermentlichkeit für die Beweise der Sympathie Italiens Ausdruck geben. Das Blatt fügt hinzu, die italienischen Streitkräfte für die Bewachung der Klippe des Rothem Meeres würden demnach 3000 Mann nicht übersteigen.
Neapel, 11. Februar. Die Einschiffung der Truppen der zweiten Expedition nach dem Rothem Meer, in Stärke von 1000 Mann, hat auf den Schiffen „Prinzipe Amadeo“ und „Bincenzo Florio“ heute begonnen. Die Schiffe gehen morgen in See.
Madrid, 11. Febr. Bei der hier herrschenden Arbeitslosigkeit hat sich die Gemeindeverwaltung veranlaßt gesehen, größere städtische Arbeiten in Angriff nehmen zu lassen. An 2300 sciernde Arbeiter haben hierbei Beschäftigung gefunden.
London, 11. Februar. Sir Gerald Graham ist definitiv zum Kommandanten der Expedition nach Suakin, General Graves zum Chef des Generalstabes ernannt worden. Lord Salisbury wird zum Lord-Geheim-Siegelbewahrer und Minister der öffentlichen Arbeiten, Shaw-Lefevre zum Postminister, beide mit Sitz im Kabinett, ernannt.

Original-Telegramm des Salz-Fabriks-Vertrages.
London, 12. Febr. Wöschel meldet: Die Engländer unter Carle nahmen nach fünfständiger Kampfe sämtliche Positionen des Feindes und erbeuteten 10 Standarten. General Carle, Oberbefehlshaber von Gyre fieden bei Erstürmung der Positionen.



Aufruf!

Im deutschen Volke ist aller Orten der Wunsch lebendig, dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 70. Geburtstag eine Ehrengabe als Ausdruck des Dankes der Nation zu überreichen. Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um für dieses Bestreben einen Mittelpunkt zu bilden und ein Zusammenwirken der das gleiche Ziel verfolgenden Comitees zu ermöglichen. Wir halten letzteren den Zutritt offen und werden Mitglieder derselben gern in die rechte Mitte aufnehmen. Unser Ruf zur Mitwirkung ergeht an alle Deutsche.

Wir ersuchen, wo dies noch nicht geschehen ist, die Sammlungen zu eröffnen und die Zeichnungen und Beiträge an unsern Schatzmeister, den Präsidenten der Seehandlung, Herrn Rötger, einzuführen.

Die Bestimmung der Ehrengabe entsprechend werden auch die kleinsten Beiträge willkommen sein. Ueber die Ausführung werden wir öffentlich Rechenschaft legen.

Herzog v. Ratibor,
Präsident des Herrenhauses,
Vorsitzender.

von Köller,
Präsident des Hauses der Abgeordneten,
Stellvertretender Vorsitzender.

Rötger,
Präsident der Seehandlung,
Schatzmeister.

Dem vorstehenden Aufrufe des Berliner Central-Comitees schließen wir uns an und richten an unsere Mitbürger die freundliche und hoffentlich nicht vergebliche Bitte, die Dankbarkeit und Verehrung gegen den Reichskanzler Fürsten Bismarck durch Beiträge zu der Ehrengabe zu betheiligen.

Zur Entgegennahme solcher Beiträge ist der **Halle'sche Bankverein, II. Steinstraße 5a**, bereit.

Halle a. S., den 26. Januar 1885.

Stande, Oberbürgermeister,
Vorsitzender.

Dr. Adersmann, Prof., Universitäts-Rector. **Alberti,** Steuerath. **Vielefeldt,** Bank-Director. **Braune,** Geh. Hof-Rath, Ober-Rath. **Dehne,** Kommerzienrath, Stadtverordn. **D. Förster,** Superc. **Friedrich,** Kammerrath, Stadtverordneter. **Gneiss,** Reg.-R. a. D., Stadtverordneten-Vorsteher. **von Hagen,** Gen.-Major z. D. **Freiherr von der Seyden-Hirsch,** Geheimen Ober-Bergrath und Bergbaumann. **Hildengarten,** Stadtrath. **Hübner,** Fabrikf. **Hüllmann,** Comitätsrath, Stadtv. **Johnaus,** Rechtsanw. **Kessel,** Regier.-R. u. Bauath, Betriebsdir. **v. Käthen,** General-Major a. D. **Kulisch,** Landbr. **Leban,** Kaufmann. **Mausf,** Wagenfabr. **Stadtverordn.** **Medel,** Maschinenfabr. **Schnöder,** Bürgermeister. **Dr. Schröder,** Geh. Regier.-Rath, Universitäts-Kurator. **Dr. Schröder,** Dir. a. D., Stadtverordn. **S. Schulte,** Brauereib., Stadtverordneter. **Siecher,** Stadt- u. Kommerzienrath. **Franzmann,** Bibliotheks-Beamter. **Berner,** Landgerichts-Präsident. **Werther,** Stadt- u. Kommerzienrath.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Oeffentliche Vorträge im Volkschulsaale.

Für die folgenden 3 Vorträge zum Besten unseres Vereins

am 19. Februar von Herrn **Dionatus Niese**mann:

„G. F. Handel“

am 5. März von Herrn Dr. **Bardach** über:

„den Ursprung der deutschen Heldendichtung“

am 19. März von Herrn Professor Dr. **Suehler** über:

„eine Theateraufführung im Mittelalter“

eröffnen wir ein besonderes **Abonnement** zu den ermäßigten Preisen von 2 Mk. Die Karten sind in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon** am Markt zu haben. Tageskarten zu den einzelnen Vorträgen zu 1 Mark ebenfalls.

Der Vorstand.

Tagschneider-Gesuch.
Die **guthabendende Stelle** eines ersten **Tagschneiders** in meiner Werkstatt ist **sofort** durch einen **guten Rockarbeiter** zu besetzen.

Albert Drechsler.

Ein tücht. Mädchen

mit guten Zeugn. wird zum 1. od. 15. März **gr. Steinstr. 59, I.** gesucht.

Ein älteres Mädchen, passend für ein Restaurant wird bei hohem Lohn **sofort** gesucht **gr. Klausstr. 28.**

Mädchen, Stubens-, Haus- u. Kinder mädchen erhalten nach hier u. außerh. gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Leipzigerstraße 6.

Ein **gebildetes Fräulein**, gef. Alters, welches eine **hiebenschwache** Stellung in Folge Todesfalls annehmen mußte, sucht Stelle als **Wirtschaftlerin** bei einem älteren gebild. Herrn. Off. erb. **Wörththor 1**, im Geschäft. 1 **Wochsfr.** nimmt **Mädchen** an **gr. Steinstr. 26, III.**

M. Ulrichstraße 16

ist die 2. Etage, 5 heizbare Stuben, 2 Kammern mit **Wirtschaftsräumen** zum 1. April an eine ruhige Familie oder ältere Damen zu vermieten.

Ein **Lögis**, bestehend aus 2 Stuben, K. u. R. nebst **Zubehör** ist per 1. April zu vermieten. Näheres **gr. Klausstr. 22.**

Wohnungen im Preise v. 500-600 Mk. **sof.** od. 1. April zu bez. **Dorotheenstr. 15.**

Stube u. Kammer zu bez. **Unterb. 11.**

Große herrschaftliche Etagen zum Preise von **200 und 210 Thaler** per 1. April zu vermieten. **Bernburgerstraße 21.**

Eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus **6 Zimmern** und **Zubehör**, mit **Gartenhaus** und **Gartenbeimung - Schimmelstrasse 5**, - bisher von **Herrn Prof. Dr. Genzmer** bewohnt, ist zum **1. October**, auf Wunsch jedoch auch **früher**, zu vermieten. Anfragen **bei dem Portier.**

Herrsch. Wohnung **Wilhelmstraße**, mit **Balkon**, **Pferdestall** und **Wagenremise** 1. April d. F. od. später zu beziehen. Näheres **Wuchererstr. 6, I.**

Wuchererstraße 59.

gegenüber der **Gütchenstr.**, sind **Wohnungen** von **115-165 Thaler** zu vermieten. **2 Wohnungen** sind zum 1. April zu beziehen **Brunnenplaz 1.**

1 od. 2 anst. Mädchen finden **Kost** und **Lögis** **Auguststr. 11, 2. Tr.**

Die Volkstüche

befindet sich **Brennstätte Nr. 16.** Das Ofen von **Marken** für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende **Portionenzahl** hies. vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze **Portionen** à 25 Pfg. auf halbe à 15 Pfg., welche an **bestimmten** Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sandt**, große **Ulrichstraße 24**, zu haben. **Die Verwaltung der Volkstücher.**

Aufruf!

Die Unterzeichneten sind überzeugt, daß die von verschiedenen Seiten gegebenen Anregungen zu Sammlungen für eine Ehrengabe an den Fürsten Bismarck auch in der Provinz Sachsen den lebhaftesten Anklang finden. Sie hegen indes den Wunsch, daß diese Anregungen nicht nur voller Theilnahme begegnen, sondern daß die Sammlungen in der Provinz auch als solche vereinigt, in die Hände des Fürsten Reichskanzlers gelangen mögen. Der Provinz Sachsen gehört Fürst Bismarck durch Geburt und Heimath an. Sein Stammsitz Schönhausen wird die Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung aufnehmen, welche dem großen Mitbürger von allen Seiten zugehen. Unsere Provinz darf und wird dabei nicht fehlen und nicht die letzte sein. Wenn es auch zweckmäßig sein wird, die Sammlungen aus der Provinz durch die Berliner Central-Stelle an den Fürsten Bismarck gelangen zu lassen, so würden wir doch uns für ermächtigt halten, in einer Adresse die durch die Sammlungen betheiligte Ergebenheit zum Ausdruck zu bringen.

Indem wir uns zu einem **Haupt-Comité** für die Provinz Sachsen zur Begründung einer Bismarck-Stiftung vereinigt haben, sichten wir die Bitte an alle Provinzial-Eingesehnen, sich an den Sammlungen einmüthig und sei es mit den kleinsten Gaben zu betheiligen und verbinden damit das weitere ergebene Ersuchen an alle bereits bestehenden oder noch zu bildenden Lokalcomitees, sich mit uns, zu Händen des mitunterzeichneten Landes-Directors, Grafen **Winzingerode** in Verbindung zu setzen und wegen der für die Provinz zu errichtenden Central-Sammelstelle dessen weitere Mittheilungen zu erwarten.

Anmeldungen zum ferneren Beitritt zu dem Haupt-Comité möge man gefälligst an ebendenselben richten.

Magdeburg und Merseburg, den 31. Januar 1885.

Das Haupt-Comité für die Provinz Sachsen zur Errichtung einer Bismarck-Stiftung.

Aberhold, Bürgermeister, Langenjala. **W. von Alvensleben,** Neugattersleben. **Apel,** Stadtverordn.-Vorsteher, Weißenrode. **Beckendorf,** Bürgermeister, Naumburg. **Freiherr von Bodenhausen,** Landrath, Leubau.

Freiherr von Bodenhausen, Haus Rabis. **Bödder,** Oberbürgermeister, Halberstadt. **Born,** Bürgermeister, Magdeburg. **Böttcher,** Oberbürgermeister, Magdeburg. **Brandes,** Rittergutsbesitzer, Schwanbeck. **Dr. Brecht,** Bürgermeister, Duesing. **von Breitenbach,** Landrath, Burg-Blanis. **Breithaupt,** Oberlandgerichts-Präsident, Naumburg. **Carl,** Oberamtmann, Hainzsburg. **von Davier,** Landrath, Nordhausen. **Dehne,** Kommerzienrath, Halle. **Dietze,** Amts Rath, Barb. **von Döttingen de Hauke,** Landrath, Sangerhausen. **Droßh,** Stadtrath a. D., Niersleben. **Dubigneau,** Jurist, Stadtrath, Magdeburg. **Dr. Elbers,** Landrath, Bernigerode. **Fiedler,** Stadtrath, Staßfurt. **Fischer,** Heberleben. **Fordemann,** Burg. **Frauenthauer,** Giespersleben-Viti. **Franz,** Geheimen Regier.-R. u. Landrath, Werbitz. **Gneiss,** Regierungsrath a. D., Stadtverordneter-Vorsteher, Halle. **Göbel,** Oberbürgermeister, Naumburg. **Gottschalk,** Görzsch. **Grafhof,** Gleibitz. **Graf von Hagen,** Kammerherr, Wöskien. **Hagenuth,** Rothenschirnba. **von Hankstein,** Landrath, Heiligenstadt. **von Heiddorf,** Et. Ulrich. **Hildengarten,** Stadtrath, Halle. **von Hullenfer,** Nörhnerode. **Jahr,** Bürgermeister, Hettstedt. **Dr. von Jocherik,** Landrath, Wittenberg. **von Kroßig-Voplich,** Wirklicher Geheimen Rath. **Kiehnauer,** Geheimen Bergrath, Ober-Berg- und Hüttendirector, Giesleben. **Kiehnauer,** Generaldirector, Stadtverordneter-Vorsteher, Magdeburg. **Küber,** Amtsvorsteher, Niesdorf. **Dr. jur. Meier,** Geheimen Justizrath, Professor, Halle. **Meinert,** Harkeode. **Meyer,** Landrath, Halberstadt. **Mibest,** Bürgermeister, Artern. **Bernauer,** Kommerzienrath, 1. Vorsteher der Kaufmannschaft, Magdeburg. **Karl Edler Herr und Freiherr von Platho,** Landrath, Burg. **Febr. v. d. Beck,** Landrath, Querfurt. **Reinefarth,** Bürgermeister, Merseburg. **v. Richter,** Landrath, Weissenfels. **Niemann,** Oberbürgermeister, Nordhausen. **Rimpar,** Geh. Regier.-Rath, Langenstein. **Rochter,** Göttingen. **Sauer,** Fabrikf., Zuhl. **v. Schaper,** Geh. Regier.-R. u. Landrath, Liebenwerda. **Freiherr von Schend,** Nestingen. **Scheer,** Leubingen. **Dr. Salsb,** Bürgermeister, Wittenberg. **W. von Schlieben,** Rasth. **Schreder,** Bürgermeister, Eilenburg. **Schreiber,** Geheimen Kommerzienrath, Nordhausen. **Graf von der Schulenburg,** Angern. **Graf v. d. Schulenburg,** Burg. **Sommer,** Bürgermeister, Vitzthum. **Spiegelberg,** Halba. **Tangermann,** Beldorf. **Tellmann,** Säßlitz. **Thiele,** Bürgermeister, Zeit. **Thilow,** Bürgermeister, Schleusingen. **Voigtel,** Stadtrath, Magdeburg. **Dr. Wolfmann,** Geh. Medicinal-Rath, Professor, Halle. **W. Wedell,** Regier.-Präsident, Magdeburg. **Febr. Thilo v. Werthern,** Groß-Knauburg. **Weidemann,** Amtsrath, Naumburg. **Graf von Winzingerode,** Landes-Director, Merseburg. **Freiherr von Winzingerode-Knorr,** Mitglied des Herrenhauses, Merseburg. **Zimmermann,** Amtsrath, Wendenroth.

Evangelischer Kirchbau-Verein.

Die erste **Generalsammlung** des „Halle'schen Kirchbau-Vereins“ wird **Mittwoch den 18. Februar** **8 Uhr Abends** im Saale der „Stadt Hamburg“ stattentzogen abgehalten werden. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierzu **freudlichst** unter Mittheilung folgender Tagesordnung eingeladen:

1) Bericht über die bisherige Entwicklung des Vereins. 2) Rechnungslegung des Abwärtens. 3) Wahl von Revisoren für die nächste Rechnung. 4) Antrag auf Bewilligung einer Summe aus Vereinsmitteln für den Kirchbau in der Neumarktgemeinde. 5) Antrag auf Bevollmächtigung für etwaige weitere Schritte.

Der Vorstand des Kirchbau-Vereins.
D. Förster.

18,000 Mark

zum 1. April zu leihen gesucht. Selbstdarlehen **wollen Offerte** sub **O. N. 1273** bei **J. Bark & Co.** niederlegen.

Dienstag **Abend** in der „Kaiser Wilhelms-Halle“ ein **Muff** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **am Kirchthor Nr. 7.**

Familien-Nachrichten.

Heute **Mittag** 2 Uhr **entschied** sanft unser theurer, innigstgeliebter Vater,
Herr Oberst a. D.

Rudolf v. Linger

im 84. Lebensjahre.
Halle a. S., den 11. Februar 1885.

Todes-Anzeige.
Gestern **Abend** **entschied** nach schweren Leiden unser **lieber** jüngster Sohn und Bruder **Gernst** im Alter von **11 Jahren** und **3 Monaten.** Dies **gegen** tiefbetruht und **Frau.**

Siehe den redaktionellen und Verantwortlich Verantwortlich: Julius Mundell in Halle. - Hiesig/sche Buchdrucker (R. Niese) in Halle.